

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

## Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes

Pulsnik.

50  
Fünfzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulte  
in Pulsnik.

Erscheint:  
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt (wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnements-Preis  
vierteljährlich 1 M. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Inserate  
sind bis Dienstag und Freitag  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einseitige Cor-  
puszelle (ober deren Raum)  
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:  
Buchdruckerei von A. Bahr,  
Königsbrück, C. S. Krausche,  
Ramenz, Carl Daberlow, Groß-  
röhrsdorf.  
Annoncen-Bureau von Haasen-  
stein & Vogler, Invalidentanz,  
Rudolph Roffe und C. L.  
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben  
in Pulsnik.

Mittwoch.

Nr. 32.

20. April 1898.

### Bekanntmachung.

Aus Anlaß der 70 jährigen Geburtstags und 25 jährigen Regierungsjubiläums-Feier Sr. Majestät des Königs soll am 23. d. M. Mittags 1 Uhr, im Saale des Hotels zum grauen Wolf ein

#### Festmahl

stattfinden, zu welchem die Herren aus der Stadt und Umgegend hiermit eingeladen werden. Preis des Gedecks 1 Mark 75 Pfennige. Listen zur Einzeichnung, die spätestens bis 20. d. M. zu bewirken ist, liegen in der Rathschreiberei, im Anmeldezimmer des Königl. Amtsgerichts und im Hotel zum grauen Wolf aus.  
Pulsnik, am 10. April 1898.

v. Weber, A.-R.

Schubert, Brgmstr.

### Bekanntmachung.

Die Vereine, Corporationen und sonstigen Teilnehmer an dem Sonnabend, den 23. d. M. stattfindenden

#### Tackel- und Lampionzug

werden ersucht, sich gedachten Tages Abends 1/8 Uhr im Gasthof zum Herrnhaus einzufinden, woselbst unter den Linden die Aufstellung des Zuges erfolgen wird.  
Pulsnik, am 18. April 1898.

Der Stadtrath.  
Schubert, Brgmstr.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Rath-, Cassen- und Standesamts-Localitäten

Montag, den 25. und Dienstag, den 26. April 1898

werden an diesen Tagen nur ganz dringliche Sachen erledigt und in Standesamtsangelegenheiten nur Vormittags 8 bis 10 Uhr expedirt.  
Pulsnik, am 15. April 1898.

Der Stadtrath.  
Schubert, Brgmstr.

### Bekanntmachung.

Die von der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen anher abgegebene Heberolle über die für das Jahr 1897 nach 2,55 Pfg. für jede Einheit einzuhaltenden Beiträge für die Stadt mit dem Rittergute Pulsnik liegt nebst dem Unternehmer-Verzeichnisse und der übrigen Unterlagen auf die Dauer von 2 Wochen

zur Einsicht der Beteiligten bei uns aus.

Die nach genannter Heberolle ausgeworfenen Beiträge wird in den nächsten Tagen Herr Stadtwachtmeister Weber einholen. Einsprüche der Unternehmer gegen die Höhe der Beiträge, sowie gegen Veranlagung der Betriebe im Unternehmerverzeichnisse sind direct an die Geschäftsstelle der Genossenschaft (Dresden, A. Wienerstraße 13) zu richten, der ausgeworfene Beitrag jedoch ist trotzdem vom Unternehmer ungeachtet des Einspruchs in voller Summe zu zahlen.  
Pulsnik, am 19. April 1898.

Der Stadtrath.  
Schubert, Brgmstr.

### Den Nahrungsmittelverkehr betreffend.

Nachdem mit dem 1. April d. J. die Bestimmungen des Gesetzes betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln, vom 15. Juni 1897 (Reichs-Gesetz-Blatt Seite 475), soweit sie bis jetzt noch nicht in Geltung waren, ebenfalls in Kraft getreten sind, nimmt die Königl. Amtshauptmannschaft Veranlassung, die Herren Bürgermeister, Gemeindevorstände und Gutsvorstände des Bezirks nochmals darauf hinzuweisen, daß den auf dem Gebiete des Nahrungsmittelwesens herrschenden Uebelständen nur dann wirksam begegnet werden kann, wenn die gesetzlichen Vorschriften, besonders die des angezogenen Gesetzes und die des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 (Reichs-Gesetz-Blatt) Seite 145 mit größter Strenge gehandhabt werden. Die Polizeibeamten haben nicht bloß dann einzuschreiten, wenn Zuwiderhandlungen gegen die gesetzlichen Bestimmungen zu ihrer Kenntniß gelangen, sondern den Verkehr im Allgemeinen dauernd zu überwachen. Sie sind nach § 8 des Gesetzes vom 15. Juni 1897 befugt, in die Räume, in denen Butter, Margarine, Margarinekäse oder Kunstspeisefett gewerbsmäßig hergestellt wird, jederzeit, in die Räume, in denen Butter, Margarine, Margarinekäse oder Kunstspeisefett aufbewahrt, feilgehalten oder verpackt wird, während der Geschäftszeit einzutreten und daselbst Revisionen vorzunehmen, auch nach ihrer Auswahl Proben zum Zwecke der Untersuchung gegen Empfangsbcheinigung zu entnehmen.

Das durch die Verfügung der Königl. Amtshauptmannschaft vom 25. September 1896 angeordnete zeitweilige Aufsuchen beziehentlich Revidiren der Geschäftsstellen (§§ 2 und 3 des Nahrungsmittelgesetzes) hat auch ferner stattzufinden, jedoch haben die nach dieser Verfügung halbjährlich bis zum 15. Juni und 15. Dezember jeden Jahres zu erstattenden Anzeigen über das Ergebnis der vorgenommenen Revision bis auf Weiteres wegzufallen.

Die Controle hat sich auch auf etwaige aus dem Auslande in den Inlandsconsum übergehende Waaren zu erstrecken. Zu diesem Behufe werden die Zollbehörden den Postbehörden des deutschen Bestimmungsorts über das Eintreffen von Sendungen Nachricht geben, soweit diese nicht mit der Post oder im kleinen Grenzverkehr oder im Reiseverkehr eingehen. Proben zum Zwecke der Untersuchung sind von derartigen Sendungen, wie auch im Uebrigen thunlichst oft zu entnehmen. Die Kosten der Untersuchungen sind von den Gemeinden oder Gutsbezirken als Polizeiaufwand zu tragen.

Königliche Amtshauptmannschaft Ramenz, den 6. April 1898.  
von Erdmannsdorf.

### Schulinspektionsbezirk Ramenz betreffend.

Die noch rückständigen Stundenpläne sind nunmehr umgehend einzusenden. Sollte in einzelnen Fällen die Rücksendung der geprüften bezw. genehmigten Stundenpläne erst nach Beginn des neuen Schuljahres erfolgen können, so ist vorläufig nach den eingefandten Entwürfen zu unterrichten.

Der Königliche Bezirksschulinspektor.  
Dr. Hartmann.

Mittwoch, den 27. April a. c.: Röß- und Viehmarkt  
in Radeburg.

## Die wirthschaftliche Bedeutung der Viehzählung im deutschen Reiche.

Am 1. Dezember 1897 hat im deutschen Reiche abermals eine Viehzählung stattgefunden, die vierte seit 1873. Der seit der letzten Zählung verfloßene Zeitraum umfaßt diesmal nur fünf Jahre. Bis jetzt sind nun allerdings nur vom königreiche Preußen die genauen Ergebnisse der letzten Viehzählung bekannt geworden, aber es ist anzunehmen, daß in den übrigen Bundesstaaten der Zuwachs an werthvollem Rind-, Schlacht- und Zugvieh in demselben Maße stattgefunden hat, und daraus geht hervor, daß die Landwirthschaft und auch das nationale Vermögen durch die Vermehrung an werthvollem Viehbesitz gewonnen haben und daß die weitere Hebung der Viehzucht allem Anschein nach in erster Linie dazu beitragen kann, die Nothlage der Landwirtschaft zu lindern. Der Bestand der werthvollsten Thiere, wie der Pferde und Rinder, zeigt einen ansehnlichen Zuwachs, eine bedeutende Vermehrung hat aber besonders bezüglich der Schweinezucht stattgefunden. Einen Rückgang zeigt nur die Schafzucht, was ein Umstand ist, der nicht nur in den Verhältnissen des Weltmarktes, sondern auch in den intensiv gewordenen Betriebe der Landwirtschaft liegt. Außerdem ist das Schwein bezüglich der Fleischproduktion an die Stelle des Schafes getreten. Und die Werthzunahme der Schweine übertrifft die Werthabnahme der Schafherden bei Weitem. Nach der Stückzahl ergab sich für die fünf Jahre vom 1. December 1892 bis dahin 1897 für Preußen folgendes:

	Zunahme um Stück	in Prozenten
Pferde	154,758	5,83
Rinder	681,151	6,90
Schweine	1,664,630	21,55
Ziegen	200,295	10,20
	Abnahme um Stück	in Prozenten
Schafe	2,250,498	22,26

Eine Werthberechnung giebt das preußische Statistische Bureau noch nicht. Nehmen wir, was von der Wirklichkeit wohl nicht erheblich abweichen wird, an, daß der Durchschnittswert pro Stück der gleiche geblieben ist, und nehmen wir ferner an, daß die Zählung im deutschen Reiche dieselbe Zunahme in Prozenten ergibt wie in Preußen, so erhalten wir folgendes Bild:

	Verkaufswert am 1. Dec. 1892	Zunahme in Prozenten	Zunahme in Gesamtwert
Pferde	1,880,8 Mill. M.	5,83	109,65 Mill. M.
Rinder	3,547,3 " "	6,90	244,76 " "
Schweine	684,7 " "	21,55	147,55 " "
Ziegen	48,0 " "	10,20	4,90 " "
	6,160,8 Mill. M.		506,86 Mill. M.
Ab Schafe	217,8 " "	Abn. 22,26	48,48 " "
	6,378,6 Mill. M.		457,28 Mill. M.

Der Werth des deutschen Viehstandes hätte sich demnach um rund 450 Millionen Mark erhöht, also jährlich um 90 Millionen, während die Zunahme in den vorhergehenden zehn Jahren nur 800 Millionen oder jährlich 80 Millionen Mark betragen hatte.

## Derliche und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** Aus Anlaß des 50jährigen Bürgerjubiläums ist am 19. d. M. dem Schuhmachermeister Herrn Carl August Karte vom hiesigen Stadtrath mittelst eines von Herrn Bürgermeister Schubert und Herrn Stadtverordneten-Vorsteher Hugo Hauße unterschrieben vollzogenen Glückwunschschreibens das Bürger-Diplom übersandt worden.

— Der erste Schultag. Es ist ein wichtiger Tag für Eltern und Kind, wenn der kleine Liebling zum ersten Male zur Schule geht. Aber darum ist es auch wichtig mit welchen Gedanken sich das Kind zu diesem Gange anschickt. Wo Eltern dem Kinde vor Schule und Lehrer bange machen, ist der erste Schaden gethan: dann blickt das Kind mit Mißtrauen zum Lehrer auf, und für lange Zeit ist jede Freude am Lernen zerstört. Wo Eltern ihre Kinder zur Schule schicken, „damit wir einmal Ruhe haben zu Hause“, da ist in dem Kinde eine falsche Vorstellung von der Schule erweckt, als wäre sie ein Spiel- und Tummelplatz; da wird der junge Sproßling bald mit der Schulzucht in Conflict kommen. Dort aber wird dem Kinde der Gang zur Schule Freude und Segen bringen, wo die Eltern frühzeitig Vertrauen, Achtung und Liebe zum Lehrer in dem Kinde wecken, und so Haus und Schule sich die Hand reichen zur Erziehung der Kinder.

— Am 1. April sind bekanntlich die Vorschriften in § 4 des Reichsgesetzes, betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln, in Kraft getreten, nach denen eine Trennung der Geschäftsräume für Butter, Butterschmalz und Käse von solchen für Margarine, Rumpfspeisefett und Margarinekäse vorgeschrieben ist.

— Die Ziehung der fünften Klasse der 133. sächsischen Landeslotterie beginnt am 2. und endigt am 23. Mai.

— Vom 15. April ab genießen, wie nochmals hervorgehoben sein soll, alle Rückfahrkarten innerhalb Sachsens eine Gültigkeitdauer von 10 Tagen. Damit entfällt nun aber auch die bisher gewährte Vergünstigung, nach welcher man die Rückreise am letzten Geltungstage der Fahrkarten antreten und über die Mitternacht hinaus fortsetzen konnte. Neuerdings muß nämlich die Rückreise am letzten Geltungstage bis Mitternacht beendet sein. Dies bezieht sich nicht nur auf alle Rückfahrkarten im Binnenverkehre, sondern auch auf die Rundreisefahrten, Sommersfahrkarten, Monatsfahrkarten und auf die Fahrscheinebücher zu 30 Fahrten.

— Die Vögel nisten jetzt und es ist deshalb am Plage, daran zu erinnern, daß bestraft wird, wer unbefugt Eier oder Junge von jagdbarem Federwild oder von Singvögeln ausnimmt. Um einen in jeder Beziehung wirksamen Schutz der kleinen besiedelten Sänger, welche eifrig bei dem Bau ihrer Nester beschäftigt sind, zu bewerkstelligen, wird es jedoch erforderlich sein, daß Schule und Haus, sowie überhaupt jeder Erwachsene dieselben in seine Obhut nimmt.

**Königsbrück, 18. April.** Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Stadtrath Hünfel das Albrechtstrenz zu verleihen. Herr Amtshauptmann v. Erdmannsdorff überreichte die Decoration Herrn Hünfel

im Beisein des Herrn Bürgermeister Heinze am 16. d. M. in seiner Wohnung. Herr Hünfel blickt auf ein 40 jähr. Wirken im öffentlichen Leben zurück und begehrt in diesem Jahre sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

**Dresden, 16. April.** Großartig wird die Schmückung der Häuser, Straßen und Plätze unserer Stadt anläßlich des Doppeljubiläums Sr. Majestät des Königs werden. Tausende Hände sind mit diesen Arbeiten beschäftigt. Die Ehrenpforte am Eingang der Prager Straße ist in ihrer Holzconstruction bereits fertiggestellt. Man ist von den massiven Bogen aus Gyps ganz abgetommen und neigt sich mehr dem farbigen Holzbau zu, der dann mit Blumengewinden aller Art und Stoffdraperien verziert werden soll. Die Arbeiten zur Schmückung des Altmarktes haben am Mittwoch bereits begonnen. Es werden eine große Anzahl Flaggenmasten aufgerichtet, um dem Altmarkt einen einheitlichen Schmuckcharakter zu verleihen. Fieberhafte Thätigkeit herrscht auch in den Gärtnereien und Blumenbindereien, um die massenhaften Aufträge rechtzeitig ausführen zu können.

— Das anläßlich des Königs-Jubiläums am 20. April in Dresden stattfindende großartige Massen-Concert sämtlicher Militär-Capellen der sächsischen Armee, mit Ausnahme des in Straßburg garnisonirenden 6. Infanterie-Regiments Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg“ — insgesammt mit Hornisten und Tambouren 1000 — unter Leitung des königlichen Musikdirector Walther vom 8. Infanterie-Regiment Nr. 107, beginnt mit dem Parade-marsch des Leibgrenadier-Regiments, dem die Arie des Sarastro aus der „Zauberflöte“, Scenen aus „Lohengrin“, Marsch der alten sächsischen Leibgarde, der sächsische Zapfenstreich, das Gebet und der preussische Zapfenstreich folgen. Die auswärtigen Militärmusiker trafen bereits am 18. April in Dresden ein und wurden theils in den Kasernen, theils bei den Bürgern einquartirt.

**Dresden.** Einen prächtigen Anblick wird das Junere des königlichen Opernhauses zur Theatre paré-Vorstellung am 22. April gewähren. Der Theatersaal wird zu dieser vor den königlichen Majestäten und deren fürstlichen Gästen gegebenen festlichen Aufführung von unten bis oben ganz in Rosen und Rosenquirlen dekoriert sein und den gleichen Schmuck werden auch die Foyers, sowie die anderen inneren Räume des Hauses tragen. Die an und für sich großartige Ausschmückung erhält durch eine von der Firma Siemens & Halske gestellte elektrische Beleuchtung jedenfalls eine noch wesentlich gesteigerte Wirkung von märchenhaftem Zauber.

— Der französische Botschafter am Berliner Hofe, Marquis de Noailles, trifft mit zwei Attachés zu den Jubiläumsestlichkeiten in Dresden ein und nimmt in Sengbühl's Hotel „Europäischer Hof“ Wohnung.

— Nach vorliegenden Meldungen wird sich der Sultan bei dem bevorstehenden Königs-Jubiläum durch seinen Berliner Botschafter Lewfi Pascha vertreten lassen. Derselbe überbringt als Ehrengesand einen kostbaren Teppich.

— Auch die siamische Gesandtschaft in Berlin wird Sr. Majestät dem König die Glückwünsche des Königs Chulalongkorn zum Jubiläum darbringen.

— Eine Halbjudung eigener Art wird am 24. April dem König dargebracht werden, indem Banern der Parodie Grünberg an der Altenburger Grenze in Dresden eintreffen werden, um vor Sr. Majestät ein Bauernreiten nach Altenburger Art unter Führung ihres Ortsparterers zu veranstalten.

**Dresden, (Landtag.)** In der ersten Kammer wurde am Montag über die auf Erbauung von Eisenbahnen gerichteten Petitionen in gleicher Weise, wie in der zweiten Kammer bereits geschehen, Beschluß gefaßt, nur daß die Petitionen um eine Bahn von Sohland über Wehrsdorf nach Neustadt nicht zur Erwägung, sondern zur Kenntnißnahme überwiesen wurden. Eine kürzere Verbindung Dresdens mit der sächsischen Lausitz hält die Deputation für unnöthig und kann dem Projekt, soweit es sich um lokale Interessen handelt, keine Dringlichkeit zusprechen. An der Debatte über die Eisenbahnpetitionen theilnahmen sich die Herren Oberbürgermeister Dr. Dittrich, Bürgermeister Dr. Kändler, Dr. Schröder, Willich, Thiele, Graf von Rez-Zedlitz und von Wächter. Ferner erklärte sich die Kammer durch den vorgelegten Bericht über die Verwaltung der Landes-Brandversicherungsanstalt 1895/96 für befriedigt und ersucht die Regierung, über die württembergischen Veruche mit den Blitzableitungen in vereinfachter Form Erörterungen anzustellen. Kammerherr Dr. v. Frege wiederholt hierbei seinen Wunsch nach Einführung einer Streichholzsteuer, von der er sich eine Verminderung der fahrlässigen Brände verspricht. Eine geheime Sitzung folgte. — Der Sitzung der zweiten Kammer am Montag wohnten die Herren Staatsminister v. Metzsch und v. Watzdorf bei. Zu Kapitel 20 des Etats, direkte Steuern giebt Abg. Reutich-Kamenz seiner Freude Ausdruck, daß die Befolgung der königl. Vermessungsassistenten der Befolgung der Bureauassistenten gleichgestellt werden soll. Die Techniker verdienen mindestens mit den Bureauassistenten gleichgestellt zu werden. Es dürfte aber zu empfehlen sein, in Zukunft die älteren Beamten mehr zu berücksichtigen. Auf diesem Gebiete gebe es noch viel zu thun, da der achte Theil der sächsischen Fluren noch gar nicht vermessen sei. Es müsse deshalb eine allmähliche Vermehrung der Vermessungsassistenten stattfinden.

— Am nächsten Montag Mittag wird in dem Dresdner Ausstellungspalast aus Anlaß der Jubiläumseier des Königs eine Festpeisung von 2000 Schulkindern stattfinden. Dem Bäcker des Restaurants wurde die Ausführung dieses Kinderfestes übertragen. Beranfastet wird die Feier durch den Verein zur Speisung bedürftiger Schulkinder, deren Protektorin Ihre Igl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg ist. Beide Straßenbahnen Dresdens befördern an diesem Tage über 1500 Kinder kostenlos nach dem Ausstellungspalast. Die Vereinigten Kadeberger Glasbläser liefern unentgeltlich 2000 geschmackvoll verzierte mit dem Bildniß des Königs geschmückte Biergläser, welche die Kinder als Andenken behalten dürfen. Das dazu nöthige einfache Bier spendet kostenlos die Freibühlschönbrauerei. Der Veranstaltung wird der interne Charakter gewahrt.

— Auf einem Ausfluge, den vier Dresdner Knaben am vergangenen Sonnabend Vormittag nach Leubnitz unternahmen, ist der 14 Jahre alte Sohn eines dortigen hohen Staatsbeamten von einem tollen Hunde gebissen worden. Unmittelbar hinterher ist der Hund von dem selbst stationirten Gendarm erschossen worden. Der Hund war über Hühner nach Dresden gekommen und soll im Dorfe auch eine Hündin gebissen haben. Der Besitzer des Hundes ist noch nicht ermittelt. Dem Vernehmen nach ist der Knabe von seinen Angehörigen sofort zur Behandlung nach Wien gebracht worden.

**Weißen, 18. April.** Heute wurde in den Spargelanlagen des Herrn Weiser, hierelbst der erste Spargel gestochen. Der Spargel ist ausnahmsweise groß, schön und farl.

— Eine unverhoffte Osterfreude wurde mehreren Arbeiterfamilien in Neudorf bei Annaberg durch den Gewinn von 40 000 Mark, der auf die Nummer 30 808 der sächsischen Landeslotterie in die Verkaufsstelle von August Weingart in Annaberg gefallen. Ein Zehntel des genannten Booses wurde von elf armen Familien gespielt. Als Höchstbetrag erhielt eine Person aus ihren Loosanzahl von 50 Bg. 380 Mark ausgezahlt.

— Montag Nachmittag brannten in Harta 7 Bohnhäuser nieder. Es soll böswillige Brandstiftung vorliegen.

— Bei einem größeren Brande in Greiz kam eine Kellnerin in den Flammen um.

— In Chemnitz trat am Gründonnerstag eine aus 5 Personen bestehende Familie zur evangelisch-lutherischen Landeskirche über.

— In der Nacht zum Freitag zum Sonnabend ist an mehreren Orten des oberen Vogtlandes zwischen 10 und 11 Uhr am südlichen Himmel eine eigenartige Himmelserscheinung beobachtet worden. Man glaubt, es handelt sich um einen Komet. Der Körper desselben war etwa 2 Meter lang, der Schweif dagegen etwa 11—15 Meter.

— In Wittweida lebt ein Veteran, der zu jener Stunde, da Se. Majestät König Albert geboren wurde, im königl. Schlosse Waage gestanden hat. Es ist das der jetzt 91jährige Privatrat, frühere Fleischermeister Herzog.

— In Klingenthal i. S. hatte sich vor einiger Zeit eine Frau mit Spiritus an beiden Oberschenkeln derart verbrannt, daß nach Aussage des Arztes ihr Leben nur zu retten war, wenn frische Haut von fremden menschlichen Körpern auf die wunden Stellen überpflanzt würden. Es fanden sich auch acht junge Männer, welche die schmerzhaften Operation an sich vollziehen ließen. Die Operation ist glücklich und die Frau, nachdem die auf sie übertragene fremde Haut angewachsen, gerettet.

— Nach Berichten aus Lübbena u nimmt das Wasser im Spreewald von Tag zu Tag unheimlich zu, obwohl alle Schleusen geöffnet sind. Die Bewohner sind sehr verzagt. Viele haben schon im vorigen Jahre Tausende von Mark verloren und fürchten nun ein ähnliches Schicksal.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Festliche Tage für Sachsens Volk und Land sind herangenah, sie gelten der Feier des 70. Geburtsjages des Königs Albert und seines 25 jährigen Regierungsjubiläums. Bei der besonders angelegenen und einflußreichen Stellung König Alberts im Rathe der deutschen Bundesfürsten und bei den großen Verdiensten, die er sich im Krieg wie Frieden um das neue Reich erworben hat, erscheint es begreiflich, daß man auch im übrigen Deutschland dem bevorstehenden Doppeljubiläum des allverehrten sächsischen Herrschers herzliche Theilnahme entgegenbringt und seine Wünsche für den erlauchten Jubilar auf Wetins Königsthron mit denen des sächsischen Volkes vereint. Die officiellen Jubiläumsestlichkeiten am Dresdener Hofe beginnen bereits an diesem Dienstag, und zwar mit dem Empfang der ersten Glückwünschsdeputationen seitens des Königs, sie erreichen ihren Höhepunkt selbstverständlich am eigentlichen Jubiläumstage, am 23. April, und enden am nächsten Tage. Anläßlich des festlichen Doppelereignisses werden überaus zahlreiche fürstliche Gäste in Sachsens Hauptstadt eintreffen, soweit bis jetzt feststeht, im Ganzen 33, deren Namen wir schon in voriger Nummer ausführlich aufzählten.

— Das parlamentarische Leben beginnt mit dem allmählichen Ablauf der östlichen Ferienpause wieder stärker zu pulsiren. Verschiedene einzelstaatliche Parlamente haben ihre nachösterlichen Arbeiten bereits begonnen, wie z. B. der sächsische Landtag, und an diesem Dienstag tritt auch das preussische Abgeordnetenhaus wieder zusammen. Mit am letzten auf dem parlamentarischen Plan nach der Osterpause wird der Reichstag erscheinen, welcher seine Verhandlungen bekanntlich am 26. April wieder aufnimmt. Vielfach glaubt man, daß dieser nachösterliche Abschnitt der Reichstagsession nur ein sehr kurzer sein werde, in dessen bleibt denn doch abzuwarten, ob der Reichstag den Rest seines Arbeitsprogrammes — die dritten Lesungen der Militärstrafprojektreform und der Vorlage über die weitere Reichsschuldentilgung, zweite und dritte Lesungen der Novellen zu den Justizgesetzen, zur Kursordnung und zum Volksgesetz, des vom Centrum beantragten Gesetzes zur Bekämpfung der Unsitlichkeit, sowie Nachtragsetat — so flott und glatt erledigen wird. Es gilt zu bedenken, daß es bis zum muthmaßlichen Zeitpunkt der muthmaßlichen Reichstagsneuwahlen nur noch etwas über zwei Monate hin sind, und da werden wahrscheinlich die meisten der verehrlichen Volksvertreter den nachösterlichen Sessionabschnitt dazu benutzen, im Reichstage Wahltreden zu halten.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht in seiner Sonnabendnummer das vom Reichstag beschlossene und vom Kaiser sanctionirte Gesetz über die Verstärkung der deutschen Flotte.

— Zu dem Glückwunschtelegramm Kaiser Wilhelms an den englischen Botschafter in Berlin anläßlich des Sieges der Engländer über die Derwische am Atbara erklärt die Petersburger „Nowoje Wremja“, daß die Petersburger politischen Kreise und die russische Bevölkerung in dieser Rundgebung durchaus nichts Beunruhigendes erblickten.

— Die p...  
ner gegen das...  
vor. Hierzu ge...  
her polnischer...  
gerungsbzirkel...  
nover und Bon...  
Erfahrung verat...  
cher Nationalität...  
mit zu den eifr...  
gehören.

— Aus...  
„Ostasiat. Lloyd...  
wenigen Monat...  
lebte, hat sie ein...  
Der Dienst an...  
Gang weiter...  
militärischen...  
die nähere Umg...  
Kiautschau nöth...  
schmutzigen Höh...  
herzustellen. In...  
gierungsgebäude...  
finsternen Straße...  
regelte Verwalt...  
Arbeiterschaaen...  
Anlage eines g...  
von Grund und...  
Unsere Marine...  
Wunder in der...  
und geschickter...  
erste Entwickel...  
ein Ruhmstran...  
— Der Ko...  
Berein für 200...  
Schatulle 20,000...  
druckten Werte...  
Kiel. B...  
ihren Söhnen...  
Besuche nach E...

— Der Ko...  
Berein für 200...  
Schatulle 20,000...  
druckten Werte...  
Kiel. B...  
ihren Söhnen...  
Besuche nach E...

**Saure Sahne**  
**Halbfette**  
**Frühstücks**  
**Ziegenkäse**  
**Berliner S**  
**Rümmel-**  
**Limburger**  
**Holländer**  
**Quart**  
**frische Cie**  
die Centr

**Maurer**  
**Leim**

**Feli**  
Mohrendr  
**Starkes tiefe**  
**Scheith**  
verkauft. An

**300**  
find zum 1. Zu...  
zuleihen.?  
Zu erfragen i

**Groß**  
**Eng**  
in...  
Alf...  
Manufak

**Sin Ja**  
ist zu verkaufen.

**Suche**  
Jacardstühle  
lohn M. 12.  
Zu erfragen

Dresden nach Leub...  
 ...eines dor...  
 ...unde gebissen...  
 ...von dem...  
 ...orden. Der...  
 ...kommen und...  
 ...haben. Der...  
 ...Dem Ver...  
 ...drigen sofort

den Spar...  
 ...ste Spargel...  
 ...groß, schön

de mehreren...  
 ...g durch den...  
 ...amer 30808...  
 ...afsstelle von...  
 ...Zehntel des...  
 ...ien gespielt.

Boosantheil

h 7 Wohn...  
 ...vorliegen...  
 ...kam eine

nerstag eine...  
 ...ngelisch-luthe...

onnabend ist...  
 ...es zwischen...  
 ...e eigenartige...  
 ... glaubt, es...  
 ...essellen war...  
 ...wa 11-15

der zu jener...  
 ...oren wurde...  
 ...Es ist das

stier Herzog...  
 ...vor einiger...  
 ...Oberstenteln...  
 ...es ihr Leben...  
 ...nden menschl...  
 ...anzt würden...  
 ...welche die...  
 ...ließen. Die...  
 ...die auf sie

nimmt das...  
 ...heimlich zu...  
 ...wohner sind...  
 ...Jahre Tau...  
 ...ein ähnliches

Sachsens Volk...  
 ...Feter des...  
 ...es 25 jährig...  
 ...angesehenen...  
 ...in Rathe der...  
 ...Verdiensten...  
 ...ue Reich er...  
 ...an auch im...  
 ...ppeljubelium...  
 ...Theilnahme...  
 ...lauchten Fu...  
 ...s sächsischen...  
 ...lichteiten am...  
 ...dienstag, und...  
 ...ilnshungsb...  
 ...ihren Höhe...  
 ...umstage, am...  
 ...nlässlich des...  
 ...zahlreiche...  
 ...effen, soweit...  
 ...en wir schon

mit dem all...  
 ...ieder stärker...  
 ...amente haben...  
 ...t, wie z. B...  
 ...ag tritt auch...  
 ...mmen. Mit...  
 ...ch der Oster...  
 ...eine Ber...  
 ...er aufnimmt...  
 ...che Abschnit...  
 ...werde, in...  
 ...leichstag den...  
 ...en Besungen...  
 ...ge über die...  
 ...ite Besungen...  
 ...kursordnung...  
 ...ntragten Ge...  
 ...e Nachtrags...  
 ...s gilt zu be...  
 ...eitpunkt der...  
 ...etwas über...  
 ...scheinlich die...  
 ...schädlichen...  
 ...Wahlreden

seiner Sonn...  
 ...e und vom...  
 ...ig der deut...

er Wilhelm...  
 ...ich des Sie...  
 ...thara erklärt...  
 ...etersburger...  
 ...ig in dieser...  
 ...erblickten.

Die preussische Regierung geht immer entschiedener gegen das agitatorische Treiben unter dem Polethum vor. Hierzu gehört auch die plötzliche Verlesung zahlreicher polnischer Post- und Eisenbahnbeamten aus dem Regierungsbezirk Bromberg nach Rheinland-Westfalen, Hannover und Pommern. Die Maßregel dürfte durch die Erfahrung veranlaßt worden sein, daß die Beamten polnischer Nationalität neben den polnischen Geistlichen vielfach mit zu den eifrigsten Trägern der polnischen Propaganda gehören.

Aus Tintan in Deutsch-Kiautschau wird dem „Ostasiat. Lloyd“ vom 20. Februar geschrieben: In den wenigen Monaten, daß unsere Marine hier am Lande lebte, hat sie eine ganz außerordentliche Rührigkeit entfaltet. Der Dienst an Bord der Schiffe ging seinen gewohnten Gang weiter; den gelandeten Streitkräften fiel neben den militärischen Zwecken, die große Expeditionen nicht nur in die nähere Umgegend, sondern sogar bis nach Tsimo und Kiautschau nötig machten, auch noch die Aufgabe zu, aus schmutzigen Höhlen und Ställen menschenwürdige Gelasse herzustellen. Jetzt sind die verschiedenen Lager- und Regimentsgebäude durch das Telephon verbunden; auf den finsternen Straßen brennen Nachts die Laternen; eine geordnete Verwaltung sorgt für Ruhe unter den zahllosen Arbeiterhaaren, selbst die wichtigsten Fragen der späteren Anlage eines großen Handelsplatzes und des Erwerbes von Grund und Boden sind in die Wege geleitet worden. Unsere Marine hat in den letzten Monaten hier wahre Wunder in der Entfaltung militärischer Schlagfertigkeit und geschickter Organisation entwickelt; die Besetzung und erste Entwicklung des Kiautschaugebietes wird auf ewig ein Ruhmeskranz für sie sein.

Der Kaiser hat dem jetzt in Erfurt tagenden „Berein für Reformationsgeschichte“ aus seiner Privatschatulle 20,000 Mark zur Herausgabe der noch ungedruckten Werke Melancthon's zugewiesen. Kiel. Prinzessin Heinrich reist am 20. April mit ihren Söhnen Waldemar und Siegmund zu mehrwöchiger Besuche nach England.

In München erhält sich mit Hartnäckigkeit das Gerücht, daß der König an Wasserfucht leidet. Die Nachrungsaufnahme ist schwieriger denn je und sehr unregelmäßig, wie überhaupt das Befinden sich immer bedenklicher gestaltet. Es gehe dies auch schon daraus hervor, daß Prinz-Regent Luitpold bereits erwogen habe, seine für den 21. April in Aussicht genommene Reise zu den Festlichkeiten in Dresden nach Umständen aufzugeben.

Die Verwaltung des Grafen Schaffgotsch zu Hirschberg erhielt seitens der Regierung die Erlaubnis zu den Vorarbeiten für das Kleinbahnproject Warmbrunn-Giersdorf-Rynwasser-Saalberg-Brückenberg und über die Riesenbaude zur Schneekoppe.

Niederlande. Die Verlobung der jugendlichen Königin Wilhelmine der Niederlande mit dem Prinzen Bernhard Heinrich von Sachsen-Weimar, dem am 18. April 1878 geborenen zweiten Enkel des Großherzogs von Weimar, gilt bestimmt als erfolgt. Es heißt, die offizielle Bekanntgabe der Verlobung würde am Tage der Erklärung der Volljährigkeit der Königin Wilhelmine stattfinden. Demnach hätte man in dem Prinzen Bernhard Heinrich von Weimar wohl den künftigen König von Holland zu erblicken.

Oesterreich-Ungarn. Das aus Kreta zurückberufene österreichische Infanterie-Bataillon landete am Sonnabend Nachmittag in Triest, wo dem Bataillon ein feierlicher Empfang bereitet wurde. Der Kriegsminister schritt die Front des Bataillons ab und hielt dann an das Offiziercorps eine Ansprache, in welcher er der Zufriedenheit des Kaisers über die Haltung und Disciplin des Bataillons während seines Aufenthaltes auf Kreta Ausdruck verlieh. Die antikerischen Straßennunruhen in Triest wegen der gegen die Socialdemokratie gehaltenen Predigten in der Antoniuskirche haben sich auch am Sonnabend Abend in sehr ernster Weise wiederholt. Die Wachmannschaften hieben mit den Säbeln auf die tumultuierende und mit Steinen werfende Menge ein, zahlreiche Personen trugen Hieb- und Stichwunden davon, über Hundert Personen wurden verhaftet. Das Bürgermeisterrath verlangte telegraphisch vom Ministerpräsidenten Grafen Thun das Verbot des weiteren Predigen in der Antoniuskirche.

In Pest entdeckte man eine Diebesbande, welche bereits seit 5 Jahren die Frachtwaggons der Strecke Gödöllö-Hatvan beraubte. Unter den Hähnern, welche die Waare ankaufen, befinden sich angesehenen Bürger und Industrielle von Jaszbereny und der Direktor eines Bankinstituts.

Der „Hochlantsch“ bei Graz hat am Ostermontag ein Opfer gefordert, indem der 40jährige Tourist Hoesner in Folge Ausgleitens auf befeister Stelle abstürzte und todt liegen blieb. Ferner wird berichtet, daß der ungarische Student Artzei, Sohn eines Pester Fabrikanten, am demselben Tage vom „Großglockner“ abstürzte und schwere Verletzungen erlitt.

Schweden. Stockholm, 16. April. Zu Nachforschungen nach Andree und seinen Begleitern reiste dieser Tage von hier aus eine Hilfs-Expedition nach Ostibirien, wozu die Kosten von privater Seite zusammengebracht worden sind. Auch die hiesige geographische Gesellschaft und anthropologische Gesellschaft leistete einen Beitrag.

Balkanhalbinsel. In Kumanaro in Türkisch-Serbien fanden ernste Zusammenstöße zwischen der dortigen serbischen und bulgarischen Bevölkerung aus kirchenpolitischen Anlaß statt. Es wird eine Wiederholung der Unruhen befürchtet. — Das griechische Kronprinzenpaar reist nebst dem Prinzen Georg am 21. April von Athen nach Kopenhagen ab. Der Kronprinz und die Kronprinzessin gedenken hierbei auch dem verwandten Berliner Hofe einen Besuch abzustatten. — Die Insel Kreta ist behufs ihrer endlichen Beruhigung von den fremden Admiralen in vier Bezirke getheilt worden, in deren Ueberwachung sich die Franzosen, Russen, Engländer und Italiener getheilt haben. Canea und die Sudabucht bleiben gemeinsam von den internationalen Truppen besetzt.

Spanien und Nordamerika. Im amerikanischen Senat sind die Würfel über Krieg oder Frieden auch am Sonnabend noch nicht gefallen, es heißt sogar, daß diese Fortsetzung in der Beilage.

Saure Sahne	Liter 80 Pfg.
Halbfette Milch	6 "
Frühstücksklischen	Stück 13 "
Ziegenkäse	15 "
Berliner Käse	5 "
Rümmel-	15 "
Limburger "	Pfund 60 "
Holländer "	70 "
Quart	15 "
frische Eier	Stück 5 "

empfehlen  
 die Centrifugal-Molkerei,  
 Pulsnitz.

**Maurer-Farben,  
 Leime, Pinsel**

empfehlen  
**Felix Herberg,**  
 Mohrendrogerie — Pulsnitz.

Starkes kiefernes und birkenes  
**Scheitholz u. Reißig**

verkauft. **Awin Schäfer, Mittelbach.**

**3000 Mark**

sind zum 1. Juli auf sichere Hypothek auszuliefern.  
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.



Grosses Lager  
 engl. Gardinen  
 und  
 Vitragen  
 in jeder Preislage.  
**Alfred Bürger,**  
 Manufacturwaarenhaus.

Ein Haufen Dünger  
 zu verkaufen. Großhörsdorferstr. 58.

**Suche** mehrere accurate, fleißige Weber auf mechanische Jacardstühle. Hohes Stücklohn. Wochenlohn M. 12.  
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Fußgeschwüre.**

Viele Jahre habe ich an Fußgeschwüren mit heftiger Entzündung und Anschwellung gelitten. Welche Schmerzen ich ausgestanden, ist an dem Umstande zu ersehen, daß meine Beine mit nicht weniger als 17 Wunden bedeckt waren. Da mich nun die Privatpoliklinik in Glarus von diesem qualvollen Leiden auf brieflichem Wege geheilt hat, veröffentliche ich dieses Attest, um andere Kranke auf die Wirksamkeit dieser Anstalt aufmerksam zu machen. Anterstraße 26, Coswig (Anhalt), den 19. Oktober 1896. Carl Vater, Zimmermann. — Daß p. Vater die Namensunterschrift in meiner Gegenwart vollzogen hat, beglaubigt hiermit, Coswig (Anhalt), den 19. Oktober 1896; Carl Armelang, Schutzmann. Obige Namensunterschrift des Zimmermanns Carl Vater, hier, wird hierdurch beglaubigt: Coswig (Anhalt), den 23. Oktober 1896; der Magistrat: J. A. Fehling, Stadtst. — Adresse: Privatpoliklinik Glarus Kirchstraße 405, Schweiz.

**Nachdruck verboten.**

**Kein Zweifel mehr!**

Kein Zweifel mehr, der Lenz ist da, Der Winter ist gegangen, Allüberall in Fern und Nah Sieb's jekt nur Frühlingsbrängen; Da sehnt sich jeder Mensch hinaus, Um in den grünen Auen Nach überkand'nem Wintergraus Dem Brangen zuzuschauen. Und da sich vor dem Frühling Keins Gewillt ist, zu klammern, So läßt sich in der „Goldnen Eins“, Erst Jeder austaffiren.

**Frühjahrs-Saison 1898.**

Frühjahrs- und Sommerpaletots in allen Farben, Größen und Qualitäten, Mark 7 1/2, 9, 12, 14, 18, 22 und höher.

Pelerinen-Mäntel und Havelocks, Mark 7 1/2, 8 1/2, 10, 12, 15 und höher.

Herren-Anzüge in Jacket-, Rock- und Gehrock-Façon, bei mir wie bekannt reell und gut, größte Auswahl am Platze, Mark 6 1/2, 8, 11, 13 1/2, 15, 17, 21, 24, 28, 32 und höher.

Jünglings- und Burschen-Anzüge, Paletots und Mäntel, Mark 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8, 10 1/2, 12, 14, 16 und höher.

Einzelne Hosen in allen Stoffen, Größen und Weiten, Mark 1, 1 1/2, 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2, 5, 6 1/2, 6 3/4, 7 1/2, 8, 9 1/2, 10 und höher.

Einzelne Jackets und Joppen in Buckskin, Cheviot und Loden, Mark 3, 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 6 3/4, 7 1/2, 8 1/2, 9, 10 1/2, 11 und höher.

Knaben-Anzüge und Mäntel in allen Farben und Façons, Mark 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 6 3/4, 7, 8 1/2, 9 und höher.

Einzelne Burschen- und Knaben-Hosen, lang und kurz, 80 Pfg., Mark 1, 1 1/2, 1 3/4, 2, 2 1/2, 3 1/2 und höher.

Radfahranzüge, wie einzelne Radfahrhosen, Fracks, Kellnerjacken, einzelne Westen sowie Arbeiter-Garderobe in colossaler Auswahl.

Dresdens größte und billigste Einkaufsquelle.

**„Goldene Eins“**  
 (Inh.: Georg Simon).  
 1., 2. und 3. Etage. 1 Schlossstrasse 1 1., 2. und 3. Etage.

**Frachverleih-Institut.**

**I-Träger u. Eisenbahnschienen,**  
 sowie  
**alle Bauartikel**

empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen  
**Pulsnitz Hermann Schulze.**

**Eine neumelkende Ziege**  
 ist zu verkaufen in Grossnaundorf No. 53.  
 Ein **Bandstuhl**, 1/4 Zoll Einheits-20-Gänger, lung, mit Doppelmühle, ist billig zu verkaufen.  
 Ohorn No. 199.

Ein gebrauchter Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Rietschelstr. 348.

Ein Haufen Dünger und Saamenkartoffeln sind zu verkaufen.  
 Großhörsdorferstraße 62 b.

**Saaten-Streu-Dünger**  
 für Roggen, Hafer, Klee, Rüben, Kraut, Kartoffeln etc. Centn. M. 1.—  
 Seit 1880 Hundert Atteste. Proben, Analyse verl.  
 W. Bruck, Fabr. Dresden 9.

Zwei Ziegen sind zu verkaufen.  
 Fischheim Nr. 80.

**Visiten-Karten**  
 empfiehlt die Buchdruckerei des. Bl.

**Ein Kinderwagen,**  
 zum Schieben, fast noch neu, ist billig zu verkaufen.  
 Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Streichrechte  
 Oel- und Lack-  
 Farben**

empfehlen  
 die Mohrendrogerie  
**F. Herberg.**

**Photogr.  
 Atelier**

**W. Schröter**  
 Dresden Pulsnitz  
 Bürgergarten.  
 Geöffnet Sonntag und Montag.  
 Jede Größe in modernster Ausführung.  
 Billige Preise.

**Kräftiger Arbeiter,**  
 sowie eine Arbeiterin  
 werden für sofort bei gutem Lohn gesucht.  
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Chili-Salpeter,**  
 frei von pflanzenschädlichen Bestandtheilen lt. Analyse der landwirthschaftl. Versuchstation Pommern.  
 empfiehlt **Herm. Günther,**  
 Weissbach.

**Zahlungsbefehle**  
 empfiehlt die Buchdruckerei d. Bl.

**Das Wunderfahrrad „Duplex“,**  
 mit zwei, während der Fahrt sofort auswechselbaren Uebersetzungen, zum leichteren Fahren bei Gegenwind und Steigungen, ist allein zu haben bei  
**Bernhard Schöne, Pulsnitz.**

**Saat-Gerste,  
 Saat-Hafer,  
 Erbsen und Wicken**  
 empfiehlt  
**Bernhard Mägel,**  
 Pulsnitz, am Bahnhof.

### Gewerbeverein.

Die Karten für die Königl. Sammlungen in Dresden sind eingetroffen und werden zur fleißigen Benutzung empfohlen.  
Sollte die Verwendung nicht reger wie früher sein, so muß sich der Verein gewärtigen, daß von der Gewährung der Freikarten Abstand genommen wird.

Reinhold Boden,  
a. 3. Vorst.

**Hammelfleisch,**  
englisches Lamm,  
**Mastochsenfleisch,**  
— Prima Qualität, —  
empfehlen diese Woche **Emil Körner.**

Dem Dienstmädchen **Ida Bertha Körner** in **Dhorn** ist lt. Anzeige ihr Gefindebuch, ausgestellt im Jahre 1893 unter Nr. 7 des Registers, abhanden gekommen und es ist derselben ein neues Gefindebuch ausgestellt worden. Zur Verhütung von Mißbrauch wird dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Dhorn, den 16. April 1898.  
**Birnstein,** Gem.-Vorstand.



**Reinwollene**  
**Flaggen-**  
**Tuche,**  
luft- und waschecht,  
**Schnuren u. Quasten**  
empfehlen zu billigsten Preisen  
**Pulsnitz. Fedor Hahn.**

Zum Aufhissen fertige Flaggen jeder Länge werden in kurzer Zeit angefertigt.



Zeigen hierdurch an, daß vom 20. bis mit 22. d. s. Mts. unser Durchgang gesperrt ist.  
Pulsnitz M. S. **Die Besitzer.**  
Nr. 61 und 62.

**Stenographen-Verein, Pulsnitz.**  
Mittwoch, den 20. April, Abends 8 1/2 Uhr:  
Übungsabend.

Diese Woche empfehle ich sehr schönes **Rindfleisch**, à 50 s, sowie frisch geschlacht u. **Pöfelschweinefleisch**, à 65 s und von Sonnabend früh an kommt das viel gewünschte, geräucherte **Schweinefleisch** in großer Auswahl zum Verkauf. **Speck, Schmeer und Wurst** à 70 s.  
**Friedrich Johne.**

**Bruteier,**  
von hochfeinen rebbuhnfarbigen Italienern (Stamm Rothe, Zerpenschleufe) hat abzugeben.  
**Clara. Fr. Wetzlich junior,**  
Pulsnitzerstraße.

**Jagdpatung**  
gegen Abhand zu übernehmen gesucht.  
Angebote zu senden an **Koering,**  
Dresden, Königsbrüderstraße 57.

Zwei neu-melkende **Ziegen** sind zu verkaufen.  
Pulsnitz M. S. Nr. 27.

**Ein Pneumatik-Rad** (Halbrenner) ist preiswerth zu verkaufen.  
**Mitschke, Hartbachmühle.**

**Entflogen**  
ist eine weiße Lockentaube, abzugeben  
**Obersteina No. 3.**

## Gebirgs- u. Verschönerungs-Verein für Pulsnitz und Umgebung.

Mittwoch, den 20. April, Abends 8 1/2 Uhr im Saale des Schützenhauses

### außerordentliche Hauptversammlung.

— Tagesordnung. —

1. Vorlage der eingegangenen Zeichnungen und Kostenanschläge für den Thurmbau auf dem Schwedenstein.
2. Vergebung des Baues.
3. Allgemeines.

Allseitiges Erscheinen der Mitglieder nötig. Der Gesamtvorstand:  
i. A. F. Serberg, Vorst.

## Gewerbe-Verein.

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich an dem **Sonnabend, den 23. April a. c., Abends, zu Ehren des 70. Geburtstages und 25. jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs Albert** stattfindenden Fackelzug und darauffolgenden **Commers** im Schützenhaus zu betheiligen. Versammlung Abends 1/2 8 Uhr im Herrnhaus.  
Pulsnitz.

Der Gesamt-Vorstand.  
Reinhold Boden.

Aus Anlaß des 70. Geburtstages und 25. jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs soll **Freitag, den 24. d. M. in Dhorn** eine

### allgemeine Feier

stattfinden, bestehend in einem gemeinsamen Kirchgang, früh 1/2 8 Uhr von Weizmann's Gasthof aus; Nachmittags 1/2 5 Uhr Festzug vom Gasthofe zu den 3 Sternen nach dem Gasthofe zur Königs-Albert-Gasse, hernach **Commers** in demselben, wozu alle Bewohner von Dhorn ergebens eingeladen werden.  
Der Gemeinderath.

### Bekanntmachung.

Zur Feier des Geburtstages und Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs Albert, wird **Sonnabend, den 23. April d. J. Nachmittags 6 Uhr** im Steglischen Gasthofe zu Obersteina ein

### Commer

abgehalten.

Es werden alle Einwohner von Obersteina zu dieser patriotischen Feier hierdurch freundlich eingeladen.  
Obersteina.

Der Gemeinderath.

**Bildhauerei von Heinrich Sachse,**  
am Kirchhof Pulsnitz am Kirchhof.

— Anfertigung —  
von  
**Grab-Denkmalern**  
in allen dazu passenden  
Reelle Bedienung! \* Billigste Preisberechnung!  
Grosses Lager  
**[fertiger] Grabdenkmäler.**

Vom 1. April c. ab befindet sich meine Wohnung im Restaurant „Bürgergarten“, Ohorner Strasse. Hochachtungsvoll

D. Ob.

### Auktion.

**Montag, den 25. April 1898,** von Vormittags 9 Uhr an, gelangen in **Bischheim**, in der Wohnung des Herrn Pastor **Förster**, infolge Wegzuges nachgenannte Gegenstände als:

- 2 Sopha's, 16 diverse Tische, 5 Bettstellen, mit und ohne Matratze, 1 Kleider-, 1 Gemüses-, 1 Küchens-, 1 Gläser- und 1 Geschirrschrank, 1 Kommode, 20 Stühle, 1 fast neue Gartenspritze, 1 große Partithe Wirthschafts- und Küchengeräthe aller Art, Bücher, Bilder, Blumen u. s. w., meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung durch

**Alwin Riehme,** Auktionator.

## Klondyke-Fahrräder

sind eingetroffen und offerire ich diese starke Touren-Maschine pr. Stück Mark 160.— Garantie 1 Jahr.

**Hermann Schulze.**

## Bettfedern und Daunen

von größter Füllkraft und blendender Weiße

empfehlen

J. verm. Gurradi.

Ein bestconstruirtes **Bettfedern = Reinigungs = Apparat** steht daselbst zur Benutzung.

Hierzu eine Beilage.

## Phosphorsauren Kalk,

zur Fütterung von Vieh und Wild, empfiehlt  
**K. S. priv. Löwen-Apotheke in Pulsnitz,**  
Dr. M. Pleissner.

## Bartflechte,

Mitesser, Finnen, Gesichtspickel, Gesichtsröthe, Kopfschuppen, Schuppenflechte heilt schnell und gründlich — briefliche Auskunft kostenfrei — Retourmarken beilegen. **Dr. Hartmann, Ulm a. D.,**  
Specialarzt für Haut- u. Harnleiden.

### Bettfedern.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische  
**Gute neue Bettfedern** per Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.; und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:** halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg., und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg., und 3 M.; **echt nordische Polar-daunen** nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pf. abwärts freigegeben. **Pecher & Co. in Herford in Westf.**

### ! wie unangenehm!

sind **Mitesser, Blüthen, Finnen, rotte Flecke** etc., daher gebrauche man nur die **echte Bergmann's:**

### Theerschwefel-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.** Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten und Hautausschläge.** à St. 10 Pf. in der Löwen-Apotheke, Pulsnitz

### Ein Färbereiarbeiter

wird für dauernd gesucht  
**Bammer, Schießstraße.**

### Ein Arbeiter

sucht sofort.  
Dampfsäge Pulsnitz. **F. P. Günther.**

### Zwei Färbergehilfen

oder **Färbereiarbeiter** sofort dauernd gesucht.  
Bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

### Ein Arbeiter

findet in meiner Färberei dauernde Stellung.  
**G. W. Müller.**

### Ein guter Holzarbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei  
Dhorn **Emil Philipp, Stuhlauer.**

## Kretzschmar's Attila - Fahrräder

wurden wie auf allen bisher beschildeten Ausstellungen, so auch auf der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig wiederum mit der

### Goldenen Medaille

für ihre vollendete technische Ausführung prämirt.

**Attila-Fahrrad-Werke A. G.,**  
vorm. E. Kretzschmar & Co.,  
Dresden-Teplitz-Budapest.

Niederlage bei: **Alwin Reissig,**  
Pulsnitz, Langestraße 328.

## Die I. Etage

in meinem neuerbauten Wohnhause ist ab 1. Juli zu vermieten.  
Baumeister **C. Johne.**

### Ein freundl. Schlafzimmer,

separat, ist zu vermieten.  
Bismarckplatz 189, I. Etg.

Schmerz erfüllt zeigen wir hiermit an, dass unser lieber

### Willy

gestern Abend 1/2 12 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit sanft verschieden ist.  
Pulsnitz, den 18. April 1898.  
**Emil Kühne u. Frau.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 22. April, Mittags 12 Uhr, statt.

Erst  
Mittwoch  
Als  
1. Aus  
(wöchentl  
2. Landwirthsch  
(monatlich)

Abonnem  
Bierteljähr.  
Auf Wunsch un  
sendu

Druck und

Sou

Len

Un

Sie

Un

Un

Un

Un

Un

Un

Un

Un

Un

Un

Un

Un

Un

Un

Un

Un

Un

Un

Un

Un

